

Dem Wasser nahe...

Dem Wasser nah' bin ich gebaut.
Ein Fluch für einen Mann ?
Der nasse Blick ins leere schaut,
versucht mich zu entspannen.

Bei Traurigkeit versiegt mein Stolz
und zeigt mein weiches Herz.
Mein Auge zeigt, bin nicht aus Holz
mit Mitleid und mit Schmerz.

Dann sehe ich die andren Augen.
So Manches bleibt verschont.
Verstehen sie den andren Glauben,
wer stirbt, woanders wohnt ?

So geht es auch bei heitren Sachen.
Mein Auge bleibt nicht trocken.
Verdreht mein Geist bei freiem Lachen,
die Tränen zu frohlocken ?

Sei's makaber, Schadenfreude,
ob spontan oder beim Fest.
Mein Tränenlager hält mir Treue.
Vergießt fortan den Rest.

So meinte ich...

Doch dann geschah's beim Kinogang.
Dort kann ich es nicht leiden,
erwacht beschleichend Tränendrang.
Den will „Mann“ dort nicht zeigen.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)